



Direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung in der Praxis

Programm
Demokratiekonferenz in Rheinfelden
9. und 10. November 2017

Tagungsort:

Kurbrunnenanlage, Habich-Dietschy-Strasse 10, 4310 Rheinfelden

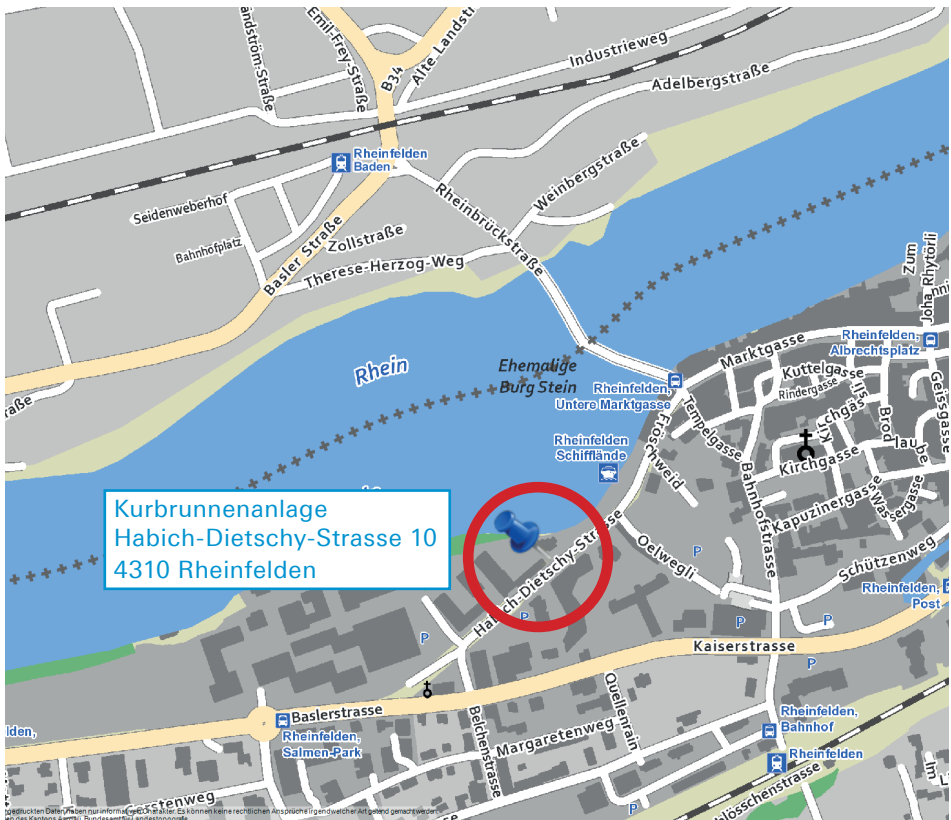
Tagungsleitung/Moderation:

Casper Selg, ehemaliger Deutschlandkorrespondent Schweizer Radio

Türöffnung:

11:30 Uhr Begrüssungsimbiss

Karte



Direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung in der Praxis

Donnerstag, 9. November 2017 12:15 – 15:30 Uhr im Musiksaal

12:15 – 12:45 Uhr Eröffnung der Konferenz und Begrüssung

Stephan Attiger, Landammann des Kantons Aargau

Winfried Kretschmann, Ministerpräsident Baden-Württemberg (Videobotschaft)

12:45 – 12:50 Uhr Begrüssung durch die Tagungsleitung

12:50 – 13:20 Uhr Mit grenzüberschreitender Bürgerbeteiligung Kommunalpolitik gestalten

Bärbel Schäfer, Präsidentin des Regierungspräsidiums Freiburg

anschliessend Diskussion im Plenum

13:20 – 14:10 Uhr Konsultationen im vorparlamentarischen Gesetzgebungsverfahren

Niklaus Bieri, Universität Bern

Prof. Dr. Frank Brettschneider, Universität Hohenheim

anschliessend Diskussion im Plenum

14:10 – 14:40 Uhr Kaffeepause

14:40 – 15:30 Uhr Umgang mit direkter Demokratie in den Kommunen

Renate Gautschy, Gemeindeammann Gontenschwil und Präsidentin Aargauer

Gemeindeammännervereinigung

Gudrun Heute-Bluhm, alt Oberbürgermeisterin von Lörrach und geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städtetags Baden-Württemberg

anschliessend Diskussion im Plenum

15:30 – 15:45 Uhr Verschiebung zu den Workshopräumen im Salmenpark

Donnerstag, 9. November 2017

15:45 – 17:30 Uhr im Salmenpark

15:45 – 17:30 Uhr Workshops

Workshop 1: Umgang mit direkter Demokratie in den Kommunen

Als Resultat der Bemühungen der baden-württembergischen Landesregierung zur Stärkung der Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger an politischen Entscheidungen wurden im Jahr 2015 die Hürden für die Durchführung von kommunalen Abstimmungen gesenkt. Bisher wurde in vielen Gemeinden noch nie ein Entscheid durchgeführt. In der Schweiz ist die direkt-demokratische Mitsprache der Bürgerinnen und Bürger stark verwurzelt und stellt in der überwiegenden Anzahl der Aargauer Gemeinden den Normalfall der politischen Entscheidungsfindung dar. Vor dem Hintergrund der neuen Ausgangslage in den baden-württembergischen Gemeinden wollen wir Ansätze diskutieren, wie beidseits der Grenze mit direkter Demokratie umgegangen wird.

- Roland Frauchiger, Mitglied EVP-Fraktion des Grossen Rats und Gemeindeammann Thalheim
- Ulli Hockenberger, Mitglied Fraktion CDU im Landtag Baden-Württemberg
- Sarah Händel, Mehr Demokratie e.V. Stuttgart

Workshop 2: Konsultationen im vorparlamentarischen Gesetzgebungsverfahren

Die Regierungen in Kantonen und Bundesländern nehmen eine wichtige Rolle im Gesetzgebungsprozess ein. Sie initiieren mit die meisten Gesetzesvorhaben, die im Parlament behandelt werden. Das Land Baden-Württemberg legt im vorparlamentarischen Verfahren einen verstärkten Akzent auf partizipative Formen des Interessens einbezugs. In der Schweiz stellt das Vernehmlassungs- bzw. Anhörungsverfahren den Einbezug der verschiedenen Interessen und damit die politische Realisierbarkeit sicher. Dieser Themenblock soll anhand von Beispielen die Verfahren und Erfahrungen im vorparlamentarischen Stadium eines Gesetzesvorhabens miteinander vergleichen.

- Marianne Binder-Keller, Präsidentin CVP Kanton Aargau und Mitglied der CVP-Fraktion des Grossen Rats
- Robert Obrist, Mitglied Grüne-Fraktion des Grossen Rats
- Dr. Olivier Elmer, Stabsstelle Medizindirektion
- Fabian Reidinger, Staatsministerium Baden-Württemberg

Workshop 3: Grenzüberschreitende Bürgerbeteiligung auf kommunaler Ebene

Die Gemeinden beidseits einer Grenze kooperieren auf vielfältige Weise miteinander. Im Workshop sollen Projekte aus der Praxis diskutiert werden, in denen mit Hilfe von partizipativen Instrumenten betroffene Einwohnerinnen und Einwohner, Interessensgruppen und Bürgerinitiativen in die Entwicklung von Massnahmen und Konzepten eingebunden wurden. Ziel ist die Erarbeitung von Empfehlungen mit Anregungen für die erfolgreiche Gestaltung partizipativer Prozesse in der grenzüberschreitenden kommunalen Zusammenarbeit.

- Franco Mazzi, Mitglied FDP-Fraktion des Grossen Rats und Stadtammann Rheinfelden
- Bettina Lisbach, Mitglied Fraktion GRÜNE im Landtag Baden-Württemberg
- Heinz Brennenstuhl, Bürgermeister von Gailingen

17:30 – 17:45 Uhr Gang ins Plenum

17:45 – 18:05 Uhr Kurzberichte aus den Workshops 1 und 2 in Form von Interviews

18:05 Uhr Verabschiedung und Transfer zum Abendanlass

Donnerstag, 9. November 2017 18:30 – 22:30 Uhr Brauereiareal

ab 18:30 Uhr Apéro im Brauereiareal Feldschlösschen

19:00 – 19:30 Uhr Führung Brauereiareal

ab 19:30 Uhr Abendessen mit Reden/Grussworten

- Dr. Urs Hofmann, Regierungsrat des Kantons Aargau
- Gisela Erler, Staatsrätin Baden-Württemberg
- Grusswort von Dr. Norbert Riedel, deutscher Botschafter in der Schweiz
- Grusswort von Viktor Vavricka, schweizerischer Gesandter in Deutschland

ca. 22:30 Uhr Abschluss

Freitag, 10. November 2017

09:00 – 13:00 Uhr im Musiksaal

09:00 – 09:05 Uhr Einführung durch die Tagungsleitung

09:05 – 09:35 Uhr Grussworte der Parlamentsspitzen

Benjamin Giezendanner, Präsident des Grossen Rats des Kantons Aargau

Berthold Friess, Direktor des Landtags von Baden-Württemberg

09:35 – 10:00 Uhr Vorstellen der Handreichung zur grenzüberschreitenden Bürgerbeteiligung

Präsentation der Handreichung (Ergebnisse Workshop 3) im Plenum

10:00 – 11:00 Uhr Grenze erleben

Begrüssung durch Stadtammann Franco Mazzi und Oberbürgermeister Klaus Eberhardt am historischen Grenzübergang

11:00 – 11:20 Uhr Internationale Verträge und supranationale Gerichtsbarkeit im Verhältnis zu nationaler Gesetzgebung

Prof. Dr. Andreas Glaser, Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA)

Mit internationalen Verträgen verpflichten sich Staaten auf gemeinsame Standards und Politiken. Mit dieser Verpflichtung geht einher, dass sich Staaten langfristig an supranationale Gerichte oder andere Institutionen binden und deren Autorität anerkennen. Ob es um Menschenrechte geht oder um die Luftreinhaltung: Supranationale Regime haben konkrete Auswirkungen und Zwänge auf die substaatliche Ebene. Wir wollen diskutieren, welche das sind und was das für den Handlungsspielraum von Ländern und Kantonen bedeutet.

11:20 – 12:15 Uhr Podiumsdiskussion

- Prof. Dr. Andreas Glaser, Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA)
- Désirée Stutz, Mitglied SVP-Fraktion des Grossen Rats
- Dieter Egli, Co-Präsident der SP-Fraktion des Grossen Rats
- Guido Wolf, Mitglied Fraktion CDU im Landtag Baden-Württemberg und Minister der Justiz und für Europa
- Josha Frey, Mitglied Fraktion GRÜNE im Landtag Baden-Württemberg, Präsident des Oberrheinrats und Mitglied des Kongresses des Europarats

12:15 – 12:45 Uhr Herausgeforderte Demokratie – Antworten aus Perspektive der beteiligungsorientierten Demokratietheorie

Dr. Zoltán Tibor Pállinger, Andrassy Universität Budapest

12:45 – 13:00 Uhr Synthese und Ausblick im Plenum

Gisela Erler, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung Baden-Württemberg

Vincenza Trivigno, Staatsschreiberin Kanton Aargau

13:00 Uhr Ende der Konferenz mit Stehimbiss

Eine gemeinsame Veranstaltung des
Bundeslands Baden-Württemberg und des Kantons Aargau



KANTON AARGAU

Menschen machen Zukunft

